Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **21 (2008)**

Heft [13]: **Ein Wettbewerb für fünf Orte : auf Wohnungssuche im Aargau**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum
Redaktion: Rahel Marti
Design: Barbara Schrag
Produktion: Thomas Müller
Korrektur: Lorena Nipkow
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Gurtnellen
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Umschlagfoto: Oliver Lang
Modellfotos: René Rötheli

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre
im Auftrag des Departements Bau, Verkehr und Umwelt
des Kantons Aargau, 5001 Aarau
Zu beziehen bei verlag@hochparterre.ch
Preis: CHF 15.–

KANTON AARGAU

Besten Dank für die finanzielle Unterstützung:

Aargauische Kantonalbank

SWISSLOS
Kanton Aargau

Inhalt

4 Betrachtung: Erkundungen in der Agglomeration
8 Zofingen: Eine Stadt vor der Stadt
14 Oberentfelden: Hyperflexibel wohnen
20 Neuenhof: Ein Quartier an der Limmat
26 Muri: Wohnen in der Luwa-Halle 5
32 Laufenburg: Das verdoppelte Einfamilienhaus
38 Gespräch: «Unser Kanton hat ein zweites Gesicht»

Fünfmal Alltag, fünfmal Zukunft

Fabrikhallen und Kornfelder, Wohnhochhäuser und Familiengärten, Strassen, Bahngleise und Spazierwege: Die fünf Grundstücke des Wettbewerbs ‹Wohnstandort Aargau› erzählen vom Alltag in einem dicht besiedelten Stück Schweiz. Areale wie jene des Wettbewerbs findet man im Kanton Aargau viele: Sie sind gut erschlossen und liegen nahe der Kleinstadtzentren, sie bieten Aussicht auf Rhein, Limmat oder Jurazüge. Aber der Lärm von Strassen und Bahn oder ungewisse Altlasten geschlossener Fabrikbetriebe belasten die Grundstücke. Eine Idylle, wie sie jene suchen, die draussen auf dem Land bauen wollen, können diese Orte nicht bieten. Und doch sind es genau solche Areale, die eine zukunftsweisende Siedlungsentwicklung braucht: Mit ihnen wird es möglich, die Bebauung urban zu verdichten, statt sie immer weiter ausufern zu lassen; mit ihnen wird es möglich, den Individualverkehr zugunsten des öffentlichen Verkehrs nach und nach zu vermindern.

Wie können wir auf diesen Arealen künftig wohnen? Eine herausfordernde Frage, die ein besonderes Engagement verlangt. Deshalb schlug der Kanton einen ungewöhnlichen Weg ein: Er suchte nach städtebaulichen Konzepten, die auf die jeweiligen Standorte eingehen, deren exemplarische Qualitäten aber auf andere Areale übertragbar sein sollten – Vorbildprojekte also. 15 Teams aus Architekten, Landschaftsarchitektinnen und weiteren Fachleuten brüteten über der Aufgabe. Entstanden sind 15 Studien, und in jeder steckt ein Ansatz für zukunftsweisenden Siedlungs- und Wohnungsbau. Dieses Heft berichtet von diesem ungewöhnlichen Verfahren. Es stellt alle 15 Studien vor, dokumentiert mit den wichtigsten Plänen und Bildern und kommentiert vom Bericht des Beurteilungsgremiums. Als Ausblick geben die Verantwortlichen – Peter C. Beyeler, Landammann und Vorsteher des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Paul Pfister, Leiter der Abteilung Raumentwicklung, und Christian Bachofner, Projektleiter des Wettbewerbs – am Schluss des Hefts darüber Auskunft, wie sie den Studien den Weg in die Realität ebnen wollen.

Oliver Lang, der Fotograf dieses Sonderhefts, spürte unterdessen den verborgenen Qualitäten der fünf Areale nach. Seine Bilder zeigen: Eine grosse Wiese behält ihre Weite, auch wenn Strassen und Bahngleise sie begrenzen. Weite lassen stets auch Flüsse und ihre Ufer spüren, und davon gibt es im Aargau viele. So waren das Wasser und die Uferlagen für viele Beteiligte Entdeckungen im Rahmen dieses Wettbewerbs. Und so kürten wir die Aussicht über die Limmat auf das östliche Neuenhof zum Titelbild des Hefts. Es soll die Neugierde wecken auf ein wenig bekanntes Gesicht des Aargaus und auf den bisher unbekannten Weg, den der Kanton mit diesem Wettbewerb geht. Rahel Marti